

Da staunten die Airport-Beamten

Da machten die Sicherheitsbeamten am Flughafen in Tel Aviv große Augen: eine Reisende, die wie selbstverständlich ein Zebrastrreifenschild im Handgepäck hatte, war ihnen auch noch nicht untergekommen.

Zum Glück hatte der Bürgermeister von Kassels Partnerstadt Ramat Gan auf Vermittlung von Oberbürgermeister Bertram Hilgen nicht nur das Schild organisiert, sondern auch ein Begleitschreiben verfasst. Das zeigte Delegationsmitglied **Esther Haß** vor und durfte ihren Schatz unbeanstandet mit in den Flieger nehmen.

Darüber freute sich ganz besonders **Doris Gutermuth**, denn die Schilder aus den Kasseler Partnerstädten sind eine ganz besondere Bereicherung ihrer Sammlung internationaler Zebrastrreifenschilder.

Als Dankeschön geht das Plakat in alle Welt, das die Grimmschen Märchenfiguren

Jorinde und Joringel auf dem Zebrastrreifen zeigt. Die Strichmännchen, die in der Regel die Straßenschilder zieren, hat Gutermuth durch fantasievolle Figuren der Brüder Grimm ersetzt, die aus ihrer Märchenwelt in den Straßenverkehr spazieren.

Unterstützer und Sponsoren wie **Ralf Gude** von der Pfeffermühle können die Kunstoposter erwerben und so die Aktion weiter voranbringen, die zu einer Ausstellung füh-



Wieder ein Schild für die Sammlung: Ralf Gude (von links), Doris Gutermuth, Esther Haß mit dem Zebrastrreifenmann aus Ramat Gan.

Foto: Koch

ren soll. Und wer die Möglichkeit hat, von Reisen aus dem Ausland ein Zebrastrreifenschild mitzubringen, kann sich bei Doris Gutermuth unter www.gutermuth-kassel.de melden.